

## Rallye Japan: Škoda dominiert bei Mikkelsens WRC2-Sieg, Kajetanowicz gewinnt WRC2 Challenger-Titel

- › Der als WRC2-Champion feststehende<sup>1</sup> Škoda Fahrer Andreas Mikkelsen und Beifahrer Torstein Eriksen feiern im Škoda Fabia RS Rally2 bei teils extrem schwierigen Wetterverhältnissen ihren vierten WRC2-Saisonsieg
- › Mit WRC2-Rang drei bei der Asphalt rallye rund um Nagoya krönt sich Kajetan Kajetanowicz im Škoda Fabia RS Rally2 zum ersten Titelträger der WRC2-Challenger-Klasse<sup>1</sup>
- › Škoda Crews belegen beim Saisonfinale der FIA Rallye-Weltmeisterschaft die ersten fünf Plätze der WRC2-Kategorie

**Nagoya (JPN) / Cham, 20. November – Die schon zuvor als WRC2-Champions feststehende norwegische Paarung Andreas Mikkelsen/Torstein Eriksen<sup>1</sup> (Škoda Fabia RS Rally2) hat ihre Saison mit einem WRC2-Sieg bei der Rallye Japan standesgemäß abgeschlossen. Dem Polen Kajetan Kajetanowicz, ebenfalls in einem Škoda Fabia RS Rally2 unterwegs, genügte ein zweiter Rang in der WRC2 Challenger-Wertung zum Titelgewinn in dieser Klasse. In einem weiteren Škoda Fabia zeigte der frühere Formel 1-Pilot Heikki Kovalainen bei seinem Gaststart in der WRC2 eine starke Leistung.**

Wolkenbrüche, zwischendurch Sonnenschein und sogar etwas Schnee: Die Rallye Japan bot alles. Der 13. und letzte Lauf zur diesjährigen FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) forderte den Fahrern mit diesen extremen Wetterverhältnissen einiges ab. In der WRC2-Kategorie meisterten Andreas Mikkelsen und sein Beifahrer Torstein Eriksen die Herausforderungen am besten. Die norwegische Crew im Škoda Fabia RS Rally2 gewann die WRC2-Wertung mit mehr als einer Minute Vorsprung und setzte auf 14 der ausgetragenen 21 Wertungsprüfungen die schnellste WRC2-Zeit. Auf der total verregneten ersten Etappe lag das für Toksport WRT startende Duo zwischenzeitlich sogar auf dem vierten Platz im Gesamtklassement. «Es war ein wirklich anspruchsvolles Rallye-Wochenende. Ich glaube, unsere Erfahrung war der Schlüssel zum Erfolg», fasste Andreas Mikkelsen zusammen. Er und Eriksen hatte den WRC2-Fahrer- und Beifahrertitel bereits vor drei Wochen beim vorletzten WM-Lauf, der Rallye Zentraleuropa, unter Dach und Fach gebracht.

Da Mikkelsen/Eriksen unbeeindruckt dem WRC2-Sieg entgegenfuhren, rückte der Kampf um den Gesamtsieg in der WRC2 Challenger-Wertung in den Blickpunkt. Sowohl Kajetan Kajetanowicz als auch Nikolay Gryazin hatten in Japan noch die Chance, den Tabellenführer Sami Pajari abzufangen. Der junge Finne hatte zuvor bereits bei sieben WM-Läufen

gepunktet – da dies das vom Reglement erlaubte Maximum ist, war er in Japan nicht angetreten.

Gryazin und Beifahrer Konstantin Aleksandrov gewannen in ihrem von Toksport WRT eingesetzten Škoda Fabia RS Rally2 die WRC2-Challenger-Wertung und erreichten Gesamtrang zwei in der WRC2-Kategorie. Direkt dahinter liefen Kajetan Kajetanowicz und sein Stammbeifahrer Maciej Szczepaniak mit ihrem Škoda Fabia RS Rally2 des ORLEN Rally Teams ein – diese Platzierung reichte dem polnischen Duo, um sich zu den Titelgewinnern der erstmals ausgeschriebenen WRC2 Challenger-Klasse zu krönen. In dieser Subkategorie kämpfen seit Anfang 2023 Fahrer um Punkte, die für die WRC2-Weltmeisterschaft gemeldet sind, aber noch keinen WM-Titel mit einem Rally2-Auto gewonnen haben. «Jetzt dürfen wir uns Champions nennen – ein tolles Gefühl», jubelte der dreifache FIA Rallye-Europameister und vierfache polnische Titelträger Kajetanowicz.

Durch ihre WRC2-Podestplätze in Japan klettern Gryazin und Kajetanowicz in der Abschlusstabelle der Kategorie auf die Plätze vier und fünf. Damit belegen Škoda Piloten vier der ersten fünf Positionen in der Gesamtwertung der zweithöchsten Rallye-Liga der Welt. Der Titel im WRC Masters Cup geht an den Spanier Alexander Villanueva (Škoda Fabia RS Rally2), das Škoda Motorsport Kundenteam Toksport WRT 3 steht als WRC2-Teamweltmeister 2023 fest<sup>1</sup>.

Mit den Plätzen vier und fünf in der WRC2-Wertung stellten die japanischen Lokalmatadoren Osamu Fukunaga/Misako Saida (Three Five Motorsport) und die Polen Daniel Chwist/Kamil Heller (Eurosol Racing Team Hungary) beim Saisonfinale einen Fünffacherfolg für Škoda sicher.

Wie schon im Vorjahr nutzte der frühere Formel 1-Pilot Heikki Kovalainen die Rallye Japan für einen Gaststart in der WRC2. Der Finne und seine einheimische Beifahrerin Sae Kitagawa hatten für das Škoda Motorsport Kundenteam Aicello erst kürzlich zum zweiten Mal die japanische Rallye-Meisterschaft gewonnen. Bis zu ihrem Ausfall auf der zweiten Etappe hielten sie sich zeitweise auf Rang drei der WRC2-Wertung.

Die WRC2-Teams starten nun in eine kurze Winterpause. Am 25. Januar beginnt mit der Rallye Monte Carlo die Saison 2024 der FIA Rallye-Weltmeisterschaft.

<sup>1</sup> vorbehaltlich der Bestätigung durch den Automobil-Weltverband FIA

**Zahl der Rallye: 22,8**

Bei ihrer WRC2-Bestzeit auf der 22,9 Kilometer langen Wertungsprüfung ‚Ena City‘ distanzierten Andreas Mikkelsen/Torstein (Škoda Fabia RS Rally2) ihren nächsten Verfolger in der WRC2 um 22,8 Sekunden. Das heisst: Sie nahmen dem schnellsten Gegner fast exakt eine Sekunde pro Kilometer ab.

**Rallye Japan, 16. – 19. November 2023, Ergebnis WRC2**

1. Andreas Mikkelsen/Torstein Eriksen (NOR/NOR), Škoda Fabia RS Rally2, 3:39.42,5 Stunden
2. Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov (ANA/ANA), Škoda Fabia RS Rally2, +1.15,9 Minuten
3. Kajetan Kajetanowicz/Maciej Szczepaniak (POL/POL), Škoda Fabia RS Rally2, +11.52,2 Minuten
4. Osamu Fukunaga/Misako Saida (JPN/JPN), Škoda Fabia Rally2 evo, +17.05,3 Minuten
5. Daniel Chwist/Kamil Heller (POL/POL), Škoda Fabia Rally2 evo, +20.19,3 Minuten

**Endstand WRC2-Fahrerwertung<sup>2</sup>**

1. Andreas Mikkelsen (NOR), Škoda, 134 Punkte
2. Gus Greensmith (GBR), Škoda, 111 Punkte
3. Yohan Rossel (FRA), Citroën, 104 Punkte
4. Nikolay Gryazin (ANA), Škoda, 96 Punkte
5. Kajetan Kajetanowicz (POL), Škoda, 95 Punkte

**Endstand WRC2 Challenger<sup>2</sup>**

1. Kajetan Kajetanowicz (POL), Škoda, 126 Punkte
2. Nikolay Gryazin (ANA), Škoda, 121 Punkte
3. Sami Pajari (FIN), Škoda, 118 Punkte

<sup>2</sup> vorbehaltlich der Bestätigung der Ergebnisse durch den Automobil-Weltverband FIA

Kontakt

**Sandra Zippo**

PR Škoda

T +41 56 463 98 07 / [skoda.pr@amag.ch](mailto:skoda.pr@amag.ch)

[www.skoda.ch](http://www.skoda.ch) / [www.skodapress.ch](http://www.skodapress.ch)

Bilder zur Presseinformation:



**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Die neuen WRC2-Weltmeister Andreas Mikkelsen/Torstein Eriksen gewannen im Škoda Fabia RS Rally2 von Toksport WRT zum vierten Mal in dieser Saison die WRC2-Kategorie.

Quelle: Škoda Auto

**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Drei Škoda Fabia RS Rally2 Crews auf dem WRC2-Podium der Rallye Japan (von links): Konstantin Aleksandrov und Nikolay Gryazin, Torstein Eriksen und Andreas Mikkelsen, Maciej Szczepaniak und Kajetan Kajetanowicz.

Quelle: Škoda Auto

**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Kajetan Kajetanowicz und Beifahrer Maciej Szczepaniak erreichten im Škoda Fabia RS Rally2 des ORLEN Rally Teams Rang drei in der WRC2-Wertung und Platz zwei in der WRC2 Challenger-Kategorie.

Quelle: Škoda Auto



**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Der 44-jährige Kajetan Kajetanowicz aus Polen, dreifacher FIA Rallye-Europameister, ist Titelträger der erstmals ausgetragenen WRC2 Challenger-Wertung.

Quelle: Škoda Auto



**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Als bestplatziertes einheimisches Duo in der WRC2-Kategorie kam die Škoda Besatzung Osamu Fukunaga/Misako Saida beim Heimspiel auf Platz vier.

Quelle: Škoda Auto



**Škoda Motorsport bei der Rallye Japan**

Nach einigen Wertungsprüfungen belegten der frühere Formel 1-Pilot Heikki Kovalainen und Beifahrerin Sae Kitagawa im Škoda des Kundenteams Aicello den dritten Rang in der WRC2-Wertung, später mussten die amtierenden japanischen Rallye-Champions ihr Auto abstellen.

Quelle: Škoda Auto

**Škoda Auto**

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › erschließt gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- › bietet seiner Kundschaft aktuell elf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq, Enyaq Coupé, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2022 weltweit über 731'000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 40'000 Mitarbeitende weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.